

Berichte aus dem Projekt - Mai 2020

Grün ist die Hoffnung

Der Mai hat uns belohnt. In der Erlebniswelt Tier und Natur fühlte es sich fast schon wieder ein wenig Normalität an. Die ersten Teilnehmer des PEB Projektes kehrten in Dreiergruppen auf das Gelände in die Jungfernheide zurück. Die vorgezogenen Kräuter und der Salat mussten auch wirklich dringend ausgepflanzt werden. Die Teilnehmenden bereiteten unsere Hochbeete vor. Nicht nur die Erde musste aufgelockert werden, sondern sie mussten auch sicher eingezäunt sein. Andernfalls hätten sich die Wildkaninchen nachts am reichhaltigen Buffet bedient, aber auch unsere neuen Hühner entwickelten ungeahnte Flugkünste um die Beete leer zu picken. Dem machten wir einen Strich durch die Rechnung und die Teilnehmenden zäunten alles einflugsicher ein. Bei den Ziegen stand intensive Fellpflege an. Die Unterwolle vom Winter hatte ausgedient und musste gründlich ausgebürstet werden. Die Ziegen genossen das diesmal besonders, denn sie waren Pandemiebedingt in den letzten Wochen eindeutig viel zu wenig gestreichelt worden, da die Besucher noch nicht wieder in die Gehege konnten.

Alle Teilnehmenden Zuhause waren kreativ bei der Sache und so entstanden wunderschöne Baumscheiben mit eingebrannten Sprüchen rund um die Natur und unsere Tiere. Die Sprüchetafeln werden als „Augenblick“ in der Erlebniswelt ausgehangen. So wird es demnächst eine Tafel im Ziegengehege geben, auf der zu lesen sein wird: *Wenn alle Bärte für Weisheit stehen, sind alle Ziegen Propheten.* Wir hoffen auf eine lyrische Ader bei unseren Ziegen.

Die Teilnehmenden mit dem Schwerpunkt „Seniorenbetreuung“, mussten leider noch weiter ihre theoretischen Vorbereitungen fortsetzen. Einzelne widmeten sie sich dem Schwerpunkt „Beschäftigung für dementiell Erkrankte“. Die Teilnehmenden erprobten Rezepte für Fingerfood. Zuvor hatten sie sich mit dem Problem befasst, dass viele demente Menschen einen erhöhten Energiebedarf haben, weil sie viel umherlaufen, aber oft nicht so lange bei den Mahlzeiten am Tisch verweilen können. Die Idee entstand, dass die Teilnehmenden in den zukünftigen Kochgruppen appetitliche, gesunde Häppchen zubereiten, die man quasi auch im Vorbeigehen zu sich nehmen kann. Einzelne Teilnehmende probierten Rezepte aus und verkosteten diese, leider nur allein, denn das Pandemiegeschehen machte gemeinsames Essen noch nicht möglich.

Insgesamt war der Mai dann doch eine Wonnemonat, die Launen bestens und die Arbeitsergebnisse sehr zufriedenstellend. Wir hatten von uns aber auch nichts Geringeres erwartet.

Wir freuen uns auf den kommenden Sommerbeginn und dass das Pandemiegeschehen so glimpflich verlaufen ist und wünschen weiter hin: Bleibt alle schön gesund!

Das Projekt **PEB - Neues wagen – im Integrationsgarten Jungfernheide** wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der Bezirkslichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit.